

7. Nov. 1758

FACTS

Date:

7. Nov. 1758

Page number:

4r

Mentioned people:

Bourgignon

Frederik II. af Preussen

Baccio Bandinelli

Giovanni Bologna

Michelangelo Bounarrotti

Agostino Carracci

Annibale Carracci

Giovanni Cimabue

Pietro Cortona

Antoon van Dyck

Heinrich Wilhelm Muzell-Stosch

Domenico Passignano

Rafael

Rembrandt

Guido Reni

Peter Paul Rubens

Andrea del Sarto

Philipp von Stosch

Tizian Vecellio

TRANSCRIPTION

\A° 1758.\ In dem Carmeliter-Closter¹ sind einige gute Mahlereyen vom Passignano. Der Garten di Boboli ist voll von schlechten Statuen; das einzigste so noch zu dulden stehet, ist der Neptunus von Giov: di Bologne von Marmor.² Die 4. Statuen von Michael Ange in einer grotté sind nur ebauchirt und von einer sehr unförmlichen Gestalt.³

den 11^{ten} und nachhero zu mehreren mahlen die Gallerie in Augenschein genommen. Unter

>In der Gros-Herzoglichen Gallerie sind viele Statuen, Büsten, Mahlereyen, Zeichnungen und eine grose Menge Juwelen und Raritæten.<

der gro~~x~~en Samlung von Statuen und Büsten ist das Wild Schwein das beste und einige wenige Büsten, sind auch gut. die gro~~x~~e Samlung von Portraits ist sehr noble, in sonderheit aber die Arbeiten des van Deick, Rubens und Rembrand unvergleichlich. Il Tribuno,⁴ woselbst die 6. vornehmsten Statuen sind, ist zugleich eine unbeschreibliche Menge Juwelen und andern Raritæten. Sonsten finden sich daselbst gro~~x~~e Samlungen von Zeichnungen von alten Meistern, worunter einige gute aber auch viele schlechte sind. Ein Hermaphrodit ist nur eine mä~~x~~ige Copey. Le Venus,⁵ le Faunes,⁶ le Luteur⁷ et l'Eguiseur⁸ sind sublimé, auch wohl belichtet, um darnach zu studiren.

den 12^{ten} das Palais Petti besehen. Hier sind sehr viele Mahlereyen und darunter das Por-

>Schöne Mahlereyen im Palais Petti.<

trait eines Cardinals von van Deick vortreflich. die Mutter Gottes von Raphaële ist sublimé. Ein Stück vom Rubens siehet aus, als wenn es lebendiges fleisch ohne Characteren wäre. Ein schönes Stück vom André dell Sarto ist auch da. das Päbstliche Portrait vom Raphaële ist nicht so gut, als das zu Neapoli. die 4 Bateille-Stücken vom Borginon⁹ sind gut. des Pietro Cortone Arbeit in einen Theil Plafons ist so reich, da~~x~~ man kaum heraus finden kan.

Die gro~~x~~e und weitläuftige Samlung im Palazzo Corsini bestehet nur aus zusammen gesuchten Copeyen.

Am Versamlungs-Orte, genant Poggia Imperiale¹⁰, sind ein Theil antique Statuen, doch aber darunter keine gute. Übrigens finden sich auch daselbst viele Mahlereyen, so jedoch nur Copeyen sind. Ein Adonis, wovon gesagt wird, da~~x~~ er von Michael Ange seÿ, ist nur schlecht.

den 14^{ten} bey dem Antiquario des Musei Imperiali, H^m Kocci¹¹ gewesen, welcher ihm

>Im Museo finden sich viele rare Steine und Medaillen.<

den 17^{ten} das Musæum vorgezeiget hat. Camæis, Intaillier und Medaillen sind da in Menge beÿsammen, doch sind die Griechischen nicht so gut,

als die zu Neapoli.

die Ville dell Duce Salviata ist wohl situirt. ¹²

den 20^{ten} beÿm H^{rn} Baron von Stosch ¹³ seine Samlung besehen.

>Besiehet des Baron von Stosch Samlung vieler Kunst-Sachen und Raritæten.<

den 21^{ten} im Palais Vecci ist im gro^{ßen}en Sâal vom Giorg: Vasari der gro^{ße}e Plafond das beste. Adam und Eva von Bandinelli von Marmor sind nur mäß^{ig}ig.

Die Fabrique, woselbsten der incrustirte Marmor gemachet wird, ist werth zu be-

>Es wird daselbst incrustirter Marmor verfertigt.<

suchen.

den 22^{ten} des Morgens von Florentz weggereiset und

den 23^{ten} zu Pisa angelanget. Der Thum ist gantz von Marmor erbauet und

>Langet zu Pisa an.<

be^{ßer}er als der zu Florentz. Die Stadt ist artig aber wenig Volckreich. Der hangende Thurm zeuget mehr von Caprice als das einiges gereimtes darann solte zu finden seÿn.

Im Campo Sancto sind die Mauren voll von Mahlereÿen vom Cimabue, so aber nicht viel tauget.

den 24^{ten} des Morgens zu Livorno angekommen.

>Weiter zu Livorno, Carrare, Lucca und Bologna.<

den 26^{ten} ebenfalls des Morgens per Posto nach Carrare gegangen ¹⁴

den 29^{ten} zu Lucca angelanget.

den 1^{ten} Augusti ebenalso zu Bologna.

den 2^{ten} die Kirchen besehen, so voll von Mahlereÿen sind, insbesondere vom Guido

>Kostbare Mahlereÿen in den Kirchen daselbst.<

und den beyden Carrachen. In S^t Mendicante brillirt Carrache, Titian und Guido.

Le Marsaire des inocente à S^t. Domenico ist voll von schönen Tableaux des Guido.

den 3^{ten} im Palais Sampieri. die 2. Stücken, so die Carrachen gemacht haben sollen, sind disputirlich und ungewis.

Le tableaux de S^t Pierre et S^t Poal vom Guido sind starck colorirt.

In S^t Michel in Roseo ist das Domage, da^ß die Mahlereÿen so sehr verdorben

¹ Santa Maria Carmine. Kirken brændte i 1771, hvorfor malerierne af Passignano er forsvundet.  

² I dag oftere kaldet Oceanets Brønd til forskel fra Neptunbrønden af Staldo Lorenzi.  

³ Michelangelos ufuldendte figurer Fire slaver bestemt for Julius II's gravmonument. I dag er originalerne udskiftet med kopier og originalerne er flyttet til Galleria dell' Accademia i Firenze.  

⁴ Ottekantet sal i Uffizierne, hvor en stor del af Medicisamlingen var udstillet. Se også pagina 1brev r-v og 2brev r.  

⁵ Venus Medici.  

⁶ Dansende Faun.  

⁷ Bryderne, romersk kopi efter original fra ca. 300 f. K.  

⁸ Sliberen (skraber)  

⁹ Giacomo Cortesi = Jacques Courtois 1621-1675 kaldet Bourguignon, bataljemaler.  

¹⁰ Palads syd for Firenze. Bygningen blev ombygget og renoveret i 1776 og 1807.  

¹¹ Antonio Cocchi. Arkivaren Antonio Cocci var faktisk død i januar 1758, så det må have været en anden, der viste Wiedewelt rundt.  

¹² Villaen ligger lidt nord for Firenze på vejen mod Fiesole.  

¹³ Baron Philipp von Stosch var en berømt samler og antikvar, hvis samling af cameoer og gemmer senere i 1760 blev udgivet af J.J. Winckelmann med tekst af Stosch' arving og nevø Heinrich Muzell-Stosch, et værk Wiedewelt ejede. (Johann Joachim Winckelmann, Description des Pierres gravées du feu Baron de Stosch, Florence 1760), jf. Johannes Wiedewelt (auktion 14. marts) 1803 kat.nr. 124. Wiedewelt ejede også en udgave fra 1775 udgivet i Nürnberg (kat.nr. 126). Philipp von Stosch var død året før, men hans berømte samling af især cameoer og medaljer var stadig været tilgængelig. Baronen, som Wiedewelt omtaler, er nevøen og arvingen Heinrich Muzell-Stosch, der blev en nær ven af Winckelmann. Han solgte 1764 samlingen til Frederik den II. af Preussen, hvorfor samlingen i dag er i Antikensammlung Berlin, jf. Deutsche Biographie ADB 1893 bind 36 og NDB 2013 bind 25.  

¹⁴ Man må tro, at Wiedewelt har benyttet de to dage til at besøge marmorbrudene i Carrarare og måske knytte nogle personlige kontakter.  

MENTIONED WORKS



